

„Drei Gurken“ brechen Lupo Genick

Fußball-Oberliga: Wolfsburger verlieren Heimspiel gegen Northeim unnötig mit 2:3 – Dumme Gegentore



Den Matchwinner im Nacken: Adam Drayk (rechts) ist hier vor Northeims Muhammed Alawie am Ball. Foto: regios24/Priebe

Von Reinhard Matzick und Jens Neumann

WOLFSBURG. Die Erfolgsserie von Lupo/Martini Wolfsburg in der Fußball-Oberliga ist gerissen: Die Kreuzheider kassierten gestern Abend eine unnötige 2:3 (1:2)-Heimniederlage gegen den FC Eintracht Northeim.

„Das 2:3 war der Genickschlag. Damit sind alle unsere Träume von Platz 10 beendet“, konstatierte ein enttäuschter Lupo-Coach Francisco Coppi, schob aber auch gleich nach: „Wir werden bis zum letzten Spieltag dennoch alles geben.“

Und auch gestern gaben die Italiener alles, die nach zerfahrenem, aber ausgeglichenem Beginn eiskalt erwischt wurden. Denn gerade in der Phase, als Lupo die Oberhand gewann, durften die Northeimer jubeln: Nach einem Eckstoß hätte der Ball dreimal geklärt werden können, ehe er Gästetorjäger Eike Noparlik vor die Füße fiel – das 0:2 nach 31 Minuten. Neun Minuten später war wieder Noparlik zur Stelle und verlängerte einen fragwürdigen Freistoß per Kopf ins Netz – sein 23. Saisontreffer. Doch Lupo kam postwendend zurück: Keine 120 Sekunden später landete ein abgefälschter Freistoß von Toni Renelli in den Maschen.

Im zweiten Durchgang ging es nur noch in eine Richtung. Lupo drückte, riskierte viel, stellte auf drei Spitzen um – und wurde nach 76 Minuten belohnt. Einen Torwartfehler nutzte Giuseppe Marchese und traf per Kopf zum umjubelten 2:2-Ausgleich. Doch die Freude währte nur kurz: Muhammed Alawie erzielte

nach 82 Minuten die dritte Führung für die Northeimer. Und diesmal kamen die Wolfsburger nicht mehr zurück.

„Uns hat heute die Frische, die nötige Lockerheit gefehlt. Wir haben uns selbst den Druck zu groß gemacht“, meinte Coach Coppi, der von „drei Gurken“ bei den Gegentoren sprach. „Diese Niederlage muss die Mannschaft erst einmal verdauen. Wir waren nicht gut heute, aber der Gegner war auch nicht besser.“ Allerdings durften die Northeimer nach dem Abpfiff wenigstens feiern.

Tore: 0:1, 0:2 Noparlik (31., 40.), 1:2 T. Renelli (42.), 2:2 Marchese (76.), 2:3 Alawie (82.).

Lupo: Gutsche – Matzedda (83. Giandolfo), Mosberger, Marchese, Hladuniuk – Frick, Gaman, Drasyk, El-Ayeb (60. Anacleto) – Erkenbrecher, T. Renelli.

DIE TABELLE

Oberliga Niedersachsen-Ost

USI LM Wolfsburg - Northeim	2:3
Hildesheim - Ahlerstedt/Ottendorf	2:0
Ottersberg - Göttingen 07	2:0
Heeslingen - Osterholz-Scharm.	Do.

1. Eintr. Braunschweig II	29	19	5	5	62:23	62
2. Heeslingen	29	18	6	5	56:27	60
3. Ottersberg	29	18	4	7	54:30	58
4. Drochts.-A	29	15	9	5	51:29	54
5. Lüneburg	29	15	6	8	52:44	51
6. Northeim	29	15	4	10	49:42	49
7. Osterholz-Scharm.	29	14	6	9	48:35	48
8. Hildesheim	29	13	5	11	50:31	44
9. Göttingen 07	29	11	8	10	45:40	41
10. Ahlerstedt/Ottendorf	29	10	9	10	60:50	39
11. Stade	29	10	8	11	41:38	38
12. USI LM Wolfsburg	29	10	4	15	41:57	34
13. FT Braunschweig	29	10	3	16	49:58	33
14. Gifhorn	30	6	7	17	35:61	25
15. BSV Ülper	30	6	5	19	27:57	23
16. Cuxhaven	29	6	3	20	38:70	21
17. Bornreihe	30	3	6	21	31:97	15

Wahrenholz mit 5:2-Erfolg in Wilsche

Fußball-Kreisliga: VfL baut Tabellenführung aus

GIFHORN. Jetzt fehlt nur noch ein kleiner Schritt zur Meisterschaft: Fußball-Kreisligist VfL Wahrenholz hat gestern Abend die Hürde bei Schlusslicht VfR Wilsche/Neubokel locker genommen und mit einem 5:2 (1:0)-Erfolg die Tabellenführung weiter ausgebaut. Vier Spieltage vor Schluss hat die Elf vom Taterbusch nun zehn Punkte Vorsprung auf den Verfolger SV BW Rühren.

„Es war nicht das, was ich mir vorgestellt habe. Aber mit dem Ergebnis bin ich zufrieden“, erklärte Gästecoach Volker Streilein und fügte schmunzelnd an: „Ein gutes Pferd springt eben nicht höher, als es muss.“

Dabei erwischten die Wahrenholzer einen Blitzstart: Gerade einmal 45 Sekunden waren gespielt, als Hartmann per Kopf die Führung für den VfL markierte. In der Folgezeit tat sich allerdings nicht viel. Die Gäste taten nur das Nötigste. Wilsche war bemüht, am Strafraum aber zumeist mit seinem Latein am Ende.

Im zweiten Durchgang wurde es dann jedoch eine klare Angelegenheit: Borchert (61.) und Menzel mit einem Doppelpack (73., 81.) schossen die Wahrenholzer mit 4:0 in Front. Die Wilscher bewiesen zwar Moral und verkürzten durch Abdi (83.) und Müller (84.) auf 2:4. Doch nur 120 Sekunden später stellte Iwan dann den 5:2-Endstand her.

In der 1. Fußball-Kreisliga Gifhorn, Staffel 2, feierte der VfB Gravenhorst gestern Abend einen 2:1-Heimsieg gegen die SG Vollbüttel/Ribbesbüttel. ewu/jne

Großes NBV-Aufgebot bei den Spanish Open

Badminton: Niesner/Hoffmann bereits heute aktiv

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Es geht mal wieder um Weltranglistenpunkte. Bereits heute Früh starteten Maurice Niesner und Astrid Hoffmann von Hamburg aus gen Madrid, um das Großaufgebot des Badminton-Bundesligisten NBV-Team Gifhorn bei den Spanish Open zu komplettieren. Am Freitag startet in Madrid das Hauptfeld.

Insgesamt acht Vertreter des NBV-Teams werden in Spanien an den Start gehen. Darunter auch



Im Doppel-Einsatz: Maurice Niesner reiste gestern nach Madrid.

Raul Must, der im Herreneinzel an Position 3 gesetzt ist. „Im Viertelfinale könnte er es dennoch mit dem starken Spanier Javier Alban, der gerade die internationalen Meisterschaften in Slowenien gewonnen hat, zu tun bekommen“, erklärt Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner.

Nicht minder schwierig dürfte es für Jan Vondra werden. Er startet zwar gegen einen Qualifikanten, dürfte aber gegebenenfalls anschließend auf den Iren Scott Evans treffen, der seinerseits auf Position 4 der Setzliste steht.

Bei den Frauen ruhen die Hoffnungen hingegen auf Helen Davies, die zum Auftakt ebenfalls auf eine Qualifikantin trifft. „Interessant dürfte es bei ihr in Runde 2 werden, wenn es wahrscheinlich gegen Karin Schnaase geht“, meint Niesner, der mit seinen Gedanken zudem bei den drei Gifhorer Doppeln sein wird.

Bei den Männern geht hier Maurice Niesner zusammen mit Till Zander an den Start. Das Duo muss sich gleich mit den „starken“ Engländern Ellis/Langridge messen. Bei der weiblichen Konkurrenz tritt Paulien van Dooremalen zusammen mit Lotte Jonathans an. Das Duo ist an Position 2 gesetzt.

Astrid Hoffmann und Gitte Köhler (VfL 93 Hamburg) starten hingegen gegen ein türkisches Doppel und müssten sich bereits in Runde 2 den an Eins gesetzten Holländern stellen. „Zusammen mit Maurice muss sich Astrid zudem schon am Donnerstag für das Mixed qualifizieren. Sie müssen sowohl gegen ein spanisches als auch ein kroatisches Paar gewinnen“, verrät Niesner. Sollte Maurice Niesner das an der Seite von Hoffmann gelingen, würde er erneut auf den Engländer Ellis treffen.



Sie arbeitet hart für ihr Comeback: Rechtzeitig zur neuen Saison will Nationalspielerin Carola Bott wieder fit sein und fürs NBV-Team Gifhorn auf Punktejagd gehen. Fotos (2): regios24/Priebe

Ein geschmeidiger Aufgalopp

Badminton-Bundesliga: Gifhorer Spielplan steht – Bott wohl rechtzeitig fit

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. „Damals, zu meiner aktiven Zeit, war der NDR jede Saison einmal zu Besuch“, sagt Trainer Hans Werner Niesner wehmütig und schiebt nach: „Wir hoffen, da mal wieder hinzukommen.“ Möglich ist es, denn der neue Spielplan beschert dem Badminton-Bundesligisten NBV-Team Gifhorn vier Dienstagsspiele – und gerade die könnten für das Fernsehen interessant sein.

Keine Frage, am Wochenende ist das Sportangebot reichlich. Somit hat der Badminton, der vertraglich an die öffentlich-rechtlichen Anstalten gebunden ist, Probleme, Sendezeiten zu bekommen. „Wir haben beim Bundesliga-Meeting lange diskutiert. Dienstagabend müsste es leichter sein, einmal Anklang im TV zu finden“, of-

fenbart Niesner, der dementsprechend den neuen Spielplan mit Wohlwollen zur Kenntnis genommen hat.

Allerdings nicht einzig und allein aufgrund der Dienstagsspiele: Vielmehr scheint dem Gifhorer Trainer auch das Auftaktprogramm wesentlich besser zu gefallen als im vorherigen Jahr. „Damals war der Auftakt wesentlich schlimmer. Ich hoffe, dass wir diesmal geschmeidiger reinkommen“, erklärt Niesner, der mit seinen Schützlingen zum Auftakt in Lüdinghausen (21. September) vorspielt.

„Allerdings wird auch das eine echte Bewährungsprobe. Wenn wir aus den ersten zwei Begegnungen zwei bis drei Punkte holen, wären wir gut gestartet“, so der NBV-Coach, der am zweiten Spieltag zum Heimdebüt den TV Refrath empfängt (3. Oktober). Anschlie-

ßend warten dann gerade mit dem BC Bischmisheim (16. Oktober) die etwas höheren Hürden. Doch unabhängig davon hat sich das NBV-Team Gifhorn vorgenommen, sich in der Tabelle wieder etwas vorzuschieben. Nach dem siebten Platz in der abgelaufenen Saison wird nun beim Bundesligisten wieder Richtung Rang 5 geschielt.

„Noch sind wir mit der Analyse nicht fertig, inwiefern uns der Wegfall des zweiten Herren-Doppels und des dritten Herren-Einzels zu Gute kommt. Doch fest steht, dass wir dort in der abgelaufenen Saison kaum gepunktet haben“, verrät Niesner, der verspricht, dass Neuzugang Carola Bott bis zum Saisonstart völlig genesen ist. Die Nationalspielerin laboriert derzeit an der gerissenen Plantarsehne unter dem Fuß – und schuftet hart für ihr baldiges Comeback.